



## >>> SEGEBERG UND STORMARN

# Bericht aus Berlin

04/2016

AKTUELLES DER WOCHE

Berlin, 29. Apr. 2016

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit den Jahren wächst die Verdrängung. Um die Erinnerung wachzuhalten und zu erneuern, eignen sich Jahrestage besonders gut, vor allem wenn sie rund sind. Am 11. März jährte sich die Katastrophe von Fukushima zum fünften Mal. Am 26. April ist das Unglück von Tschernobyl 30 Jahre her. Doch beide Katastrophen sind nicht Vergangenheit, sondern dauern bis heute an. Wir, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion gedenken zu den Jahrestagen der beiden Reaktorkatastrophen mit einem Antrag, der zum verantwortungsbewussten Umgang mit den Risiken der Kernkraft ermahnt. Wir fordern die Bundesregierung unter anderem dazu auf, den Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland weiter umzusetzen, höchste Sicherheitsniveaus deutscher Kernkraftwerke gegen terroristische Angriffe zu gewährleisten und auch auf europäischer und internationaler Ebene wie bisher für diese Ziele einzutreten. Darüber hinaus soll den betroffenen Menschen weiter bei der Beseitigung der Folgen des Tschernobyl-Unglücks geholfen werden - insbesondere durch Linderung der medizinischen und sozialen Spätfolgen.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich in dieser launenhaften Jahreszeit viel Gesundheit und Glück.

Ihr

*Gero Storjohann*

### IMPRESSUM

Verantwortlich i.S.d.P.  
für diese Seite:  
**Gero Storjohann** **MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. (030) 227- 77762  
Fax (030) 227- 76762  
gero.storjohann@bundestag.de  
Internet: www.gero-storjohann.de



Foto: © Weissblick – Fotolia.com

### **Wir brauchen faire Handelsregeln und TTIP**

Auf der größten Industriemesse der Welt in Hannover zeigen in dieser Woche über 5.200 Aussteller aus 75 Ländern neueste Produktionstechnik für die Fabrik von morgen. Dabei zeigt sie, wie die Industrie 4.0 sich über Unternehmens- und Branchengrenzen hinweg immer weiter vernetzt.

Partnerland in diesem Jahr sind die USA, die den Stellenwert der Industrie wiederentdeckt haben und diesen Wirtschaftssektor kräftig ausbauen wollen. Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP bietet uns die Chance, sich die zukünftigen Standards für Ex- und Importe nicht von den USA und Asien diktieren zu lassen, sondern mitzugestalten. Wenn die USA aber nur mit anderen Wirtschaftsregionen Freihandelsabkommen abschließen, werden unsere exportorientierten Unternehmen in diesen Handelsräumen investieren statt in Deutschland und Europa.

Gemeinsam mit den USA wie auch mit China müssen wir in der EU für faire Handelsbedingungen für Stahlzeugnisse auf dem Weltmarkt sorgen. Die große Koalition verabschiedete in dieser Woche einen gemeinsamen Antrag zur Stärkung der Stahlindustrie in Deutschland und Europa. Es handelt sich um einen industriellen Kern von zentraler Bedeutung für die industriellen Wertschöpfungsketten, der aufgrund von Überkapazitäten vor allem in China mit staatlich subventionierten Niedrigstpreisen und geringeren Emissionsauflagen konkurrieren muss.

## Die Koalition arbeitet effektiv zusammen

In einer guten Atmosphäre haben die Geschäftsführenden Vorstände der beiden Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD in der vergangenen Woche während ihrer Klausurtagung in Rust wichtige Entscheidungen getroffen:

### Innere Sicherheit weiter verbessern:

Gegen Einbrecher kann viel durch eine verbesserte Sicherung der eigenen vier Wände getan werden. Wir stellen für die Förderung von Maßnahmen zur Einbruchssicherung weitere 50 Mio. Euro pro Jahr bereit. Damit verfünffachen wir die bisher vorgesehenen 10 Mio. Euro pro Jahr für das KfW-Programm.

### Mobilität der Zukunft:

Der technologische Fortschritt macht vieles möglich, was bis vor kurzem noch unglaublich schien: Das automatische Fahren, die Vernetzung von Verkehrswegen oder die Elektromobilität. Wir bauen auf die Innovationskraft der deutschen Automobilhersteller, die von entscheidender Bedeutung ist, wenn auch das Automobil der Zukunft aus Deutschland kommen soll. Dabei sind wettbewerbsfähige steuerliche Rahmenbedingungen und Energiekosten eine wesentliche Voraussetzung, um die Attraktivität des Standorts Deutschland zu erhalten. Wir setzen vor allem auf eine gute Infrastruktur für Ladestellen.

### Europa:

In unserem Europa-Papier haben wir unsere Linie in der Flüchtlingskrise dargelegt. Um die Zahl der Flüchtenden nachhaltig zu reduzieren, ist eine langfristige strukturbildende Entwicklungspolitik notwendig.

Das Ziel der großen Koalition ist es, den Menschen in ihren Heimatländern eine Perspektive zu bieten und z.B. wettbewerbsfähige Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Entscheidend ist, dass Maßnahmen der Fluchtursachenbekämpfung und Krisenprävention und -bewältigung angemessen ausgestattet und konsequent realisiert werden. Zudem müssen Gesetz und Recht an den EU-Außen- und Binnengrenzen zur Anwendung gebracht werden.

Auch zur Rolle der Türkei haben wir eine klare Haltung formuliert. Das Land hat eine strategische Bedeutung für Europa und in der Nato. Ob und wie sich die Beziehungen der EU zur Türkei verändern, ob die angedachten Visaerleichterungen zugestanden werden können, richtet sich nach den eindeutig beschriebenen Voraussetzungen, die die Türkei erfüllen muss. Menschenrechtsverletzungen in der Türkei ignorieren wir nicht, sondern sprechen sie an.



Foto: © Mellimage – Fotolia.com

## TERMINAUSWAHL

30.04.	10:00	40 Jahre Senioren Club Seth – Festakt
30.04.	19:30	Boxsport - Ingo-Zobel-Cup, Kaltenkirchen
01.05.	11:00	Maischollenessen beim THW, Norderstedt
02.05.	10:00	Funktionsträgerkonferenz der Senioren Union Schleswig-Holstein zur Verkehrspolitik, Nortorf
03.05.	10:00	Europatag an Schulen - Diskussion mit Schülern, Kaltenkirchen
03.05.	18:00	CDU Landesvorstandssitzung, Kiel
04.05.	10:00	Fahrradpolitik vor Ort mit Oliver Wittke MdB, Wuppertal/Essen
06.05.	18:00	1. Bouletreff der CDU Seth
07.05.	10:00	Flohmarktbesuch in Itzstedt